

Erneuerbare Energie aus dem Montafon



mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger: »Eine zehnjährige Vertragslaufzeit macht Naturwärme für Abnehmer zusätzlich attraktiv.«

Schruns. Naturwärme aus heimischem Holzmaterial ist sauber, umweltschonend und zukunftssicher. Die Preise für die Naturwärme unterliegen kaum Schwankungen. Die Energieversorgung wird gestärkt und die Wertschöpfung bleibt im Tal.

Mit einem Zukunftsprojekt befassen sich derzeit die Eigentümer der Montafonerbahn AG (mbs) in Schruns.

»Das Bestreben«, sagt mbs-Vorstandsdirektor Bertram Luger, »geht dahin, erneuerbare Energie zu interessanten und marktgerechten Preisen zu liefern. Ein Biomasseheizwerk könnte zum überwiegenden Teil mit Holz aus dem Montafon beschickt werden. Damit würden über 1 Million Liter Heizöl eingespart. Das entspricht in etwa dem Ölverbrauch von 500 Einfamilienhäusern in einem Jahr. Dadurch würde sich auch der CO₂-Ausstoß jährlich um 3.200 Tonnen vermindern.«

Geringe Preisschwankungen

Das Montafon ist in der glücklichen Situation, dass jährlich mehr Holz nachwächst als aus dem Wald herausgenommen wird. Keine Mehrbelastung würde sich durch den Holztransport ergeben. Im Gegenteil: durch die Belieferung des Heizwerkes gibt es kürzere Transportwege. Und Sägerestgut kann umweltschonend

mit der Bahn transportiert werden.

Durch öffentliche Förderungen dieses Zukunftsprojektes kann der Preis für den Energiebezug absolut konkurrenzfähig gestaltet werden. Abnehmer von Naturwärme können mit marktgerechten Konditionen und deutlich geringeren Schwankungen als beispielsweise beim Heizöl rechnen. Durch die Anpassung an den Lebenshaltungskostenindex ist die Preisbildung überschaubar. Zudem bietet ein regionales Heizwerk eine große Versorgungssicherheit. Ein weiterer Vorteil ist die genaue Abrechnung. Es wird nur jene Menge an Wärme verrechnet, die der Kunde auch tatsächlich bezogen hat.

Nutznießler vom Heizwerk

Die Nutzung der Naturwärme sichert wichtige Arbeitsplätze in der Montafoner Waldbewirtschaftung. Neben dem regionalen Transportgewerbe

profitieren beispielsweise auch Heizungsinstallateure von der Umrüstung. Gleichzeitig bleibt die gesamte Wertschöpfung eines Biomasseheizwerkes im Montafon.

Infos:

- Sowohl Anschlusskosten als auch laufende Betriebskosten werden zwischen der Montafonerbahn AG (mbs) und Kunden vereinbart.
- Der Preis für Naturwärme unterliegt nicht starken und unbeeinflussbaren Preisschwankungen wie das Heizöl.
- Der Preis für Naturwärme ist im Wesentlichen an den Le-

benshaltungskostenindex für Vorarlberg gebunden. Lediglich eine Preiskomponente ist geringfügig an den Heizölpreis gebunden.

- Die Preisbildung ergibt eine Orientierung von ca. 85 % am Lebenshaltungskostenindex und ca. 15 % am Heizölpreis.
- Die Kosten für Naturwärme sind besser abschätzbar als Heizöl-Kosten.
- Wartungsarbeiten für Ölbrenner oder Kaminkehrerkosten entfallen.
- Das Lotteriespiel für den richtigen Zeitpunkt für den Einkauf des Öls gehört der Vergangenheit an.



Heimisches Holz sorgt für ein Stück Unabhängigkeit.